

Ob die Juden im Jahre 1709. in Ansehung
gestraft.

II
237

Com. und
Vetera. Adact. &
in Sacra Scriptura
e.g. Judith, Susanna
&c.

Das gefallene und wieder erlösete
Wenschliche Geschlecht

Wolte

In einem geistlichen DRAMATE,
durch die Schul-Jugend in Säbben,

Anno 1709. den 28. Febrarii

Nach Mittage umb 3. Uhr vorstellen,
und darzu

Alle Hohe Bönner
und

PATRONEN,

Insonderheit

Unseren Hoch-Ehrwürdigen INSPETOREM
und

E. E. Rath dieser Stadt,

Auch sämtliche

Bürger / Wohlthäter und Freunde
unserer Schulen

gehorsamt und dienslich
einladen,

M. Johann Schultz,

Scholar Lubenens. Rect.



ZORBAU,

Gedruckt bey Johann Zacharias Hempen.

70.89

Das folgende sind die...

Handwritten text, likely a title or header, appearing as a mirror image.

Handwritten text, likely a name or title, appearing as a mirror image.

Handwritten text, likely a name or title, appearing as a mirror image.

Handwritten text, likely a name or title, appearing as a mirror image.

Handwritten text, likely a name or title, appearing as a mirror image.

BATRONEN

Handwritten text, likely a name or title, appearing as a mirror image.

Handwritten text, likely a name or title, appearing as a mirror image.

Handwritten text, likely a name or title, appearing as a mirror image.

Handwritten text, likely a name or title, appearing as a mirror image.

Handwritten text, likely a name or title, appearing as a mirror image.





Die Juden im Alten Te-

stament Comœdien gespielt? Ist ei-
 ne Frage / welche mehr nach einen gelehr-
 ten Firwitz zu schmecken / als unsrer Christen-
 thum zu erbauen scheint: Doch weil selbige nicht
 eben so gar lange von zweyen Haupt-gelehrten
 Männern / Herrn Christoph Wagenseilen / und
 Gisbert Cuperi (*) auff das Tapet gebracht / und
 zwar von dem Ersten beiahet / von dem andern
 verneinet worden; So wollen wir dießmahl unserer Curiositree so viel er-
 lauben/und sehen/ob wir ein Temperament zwischen beyder Meynung tref-
 fen/und also die rechten Grängen zwischen beyden Extremis anmercken könn-
 en. Zu viel thun demnach unter denen Alten alle diejenige Allegoristen/
 derer Groß-Vater nicht so wohl Origenes, als vielmehr Aristobulus, die
 Esser / und Cabalisten zu achten sind / welche durch ihre wunderliche Aus-
 legungen die Schrift Alten Testaments lieber zu einen Roman, als zu einer
 wahren Historie / oder doch zu einen verdeckten Essen von allerhand Hiero-
 glyphen / Sittlichen und andern Penstees machen wollen. (**) Mit derer
 Kalbe sonder Zweifel die verkehrten Köpffe Isaacus Peyrierius, Be-
 nedictus Spinoza, Thomas Hobbes, Hadrianus Beverland geflügelt ha-
 ben/indem sie durch Behauptung ihrer theils Atheistischen/theils Schwei-
 merischen Meynungen sich gar sehr bloß gegeben / daß sie die heilige Schrift
 vor keine wahre Historie passiren lassen wollen. (γ) Ob auch der beschrän-
 ne Ri-

(a) Vid. Wagenseilii Comment. de Norimberga Cap. 22. Cæterum Illustris Cu-
 perus non Anglus fuit, ut vult Celeberr. Paschius in Method. trad.
 Moral. cap. I. §. 32. p. 63. sed Consul Daventriensis & Ordinum Trans-
 silvanæ Provincia adfessor perpetuus, quod colligo ex Christoph.
 Cellarii Dedicatione Sedulii, Cuperi scripta edit. Hal. 1704.

(β) De Aristobulo Allegoriarum Patriarcha, vid. Eusebius præpar. Lib. 8. cap.
 X. qui fragmentum ex eo attulit. Addatur Buddeus Philosoph. Hebr.
 p. 55. De Essais (hos enim non Christianos per Therapevtas intelli-
 gi erudite probatum iuit Paulus Colomesius Diss. de Phil. *βερων*, ad-
 jecta Clementis Epist. edit. Londin. 3. pag. 183. seqq.) exsertim Philo:
 Εξηγησις των ιερων γραμμάτων εννοιω δ' εστιν ομοιω εν αλληγορια. ad-
 datur Godwin. Lib. 1. Rit. Ebr. cap. 12. p. m. 125. seqq. De Judæis Huet-
 tius Demonstr. Prop. 9. p. 1085. edit. Amstel. 8. Originem autem ad al-
 legorias, inclinant Chæremont & Cornutus, ut idem docet tum
 in Origeniam tum l. c. p. 249.

(γ) Contra Beyrierium System. Præadam. P. 1. Lib. IV. c. 1. vide elegantiss. Diss.
 Sam. Marelii de *θεοουσια* S.S. præmiss. Refut. Fab. Præadam edit. Gron-
 ning. 12. Spinoza mentem collige ex Tract. Theol. Pol. cap. 8. & 10. imo
 Epist. 27. & 25. ipsam resurrectionem Christi, αλληγορικώς interpreta-
 tur. vid. Dissert. Hæres. Pol. de Spinozismo nuper recusas. Hobbesium
 Leviathan. cap. 33. examinavit Joh. Templer. Diss. de Sacro Canone præ-
 miss. Theol. Leviath. de Bevetandio vi. De plura apud Gottfried Ar-
 noldum

1091

ne Richard Simon seine bekandte Hypothesin : Das das Buch Hiobs etwa ein Drama , so den Juden zu Trost / und die Zeit der Babylonischen Gefängniß geschrieben worden / (2) deme der berühmte Frid. Spanheim einiger massen bezupflichten scheint / (3) nicht aus dieser Leute Schriften gefogen / gebe ich billig andern zu bedencken. Zwar der vortreffliche Huert vindiciret diese wahrhafftige Geschicht gar recht dem allerältesten Historico Mosi ; Ist auch sonst kein Freund von denen Allegorischen Verdrehungen der Historischen Wahrheit ; Doch wenn er das Hohe Lied Salomonis or ein blosses Pastorell , davon der gelehrte Renatus Rapinus eine schöne Dissertation geschrieben / oder wie er redet : opus Dramaticum in speciem operis pastoralis , hält. (4) Dürffte er freylich die Heiligkeit dieses unvergleichlichen Gedichts / welches nicht ohne Ursach ein Lied aller Lieder genennet wird / zu nahe treten. Noch weiter ist der berühmte Jesuit C. F. Meנקrier in seinem sonst nicht unebenen Werkgen des Representations en Musique anciennnes & modernes , so zu Paris 1681. heraus kommen / und folgendes Jahr darauff in einem noch andern des Balets selon les regles du theatre gegangen / und hat nicht nur oberwehnte Biblische Bücher / sondern auch die Psalmen Davids zu lauter Dramatischen Erfindungen und Jüdischen Opern-Stückgen machen wollen / von welchen sie so dann erst auff die Griechen / und von diesen auff die Römer kommen. (5) Nun sind wir zwar nicht in Abrede / das die Psalmen Davids / so wohl auch anderer Gottes Männer in der Jüdischen Kirche / welche in dem Psalter als in einem Gesang-Buche zusammen getragen worden / von so unvergleichlicher Majestät und Lieblichkeit seyn / das ihnen weder Homerus noch Orpheus , noch die allervortreffliche Poetische Schwane jemahls würden beykommen können ? (6) Es kan auch gar wohl seyn / das da die benachbarten Heyden mit denen Juden mehr und mehr bekandt worden / zumahl / da sie in der Babylonischen Gefängniß manch Liedlein singen mußten / ihre Instrumental- und Vocal-Music nicht wenig aus Davids und Saphs Capelle werden verbessert haben ? (7) Wie denn die Antiphonien eine ubralte Jüdische Manier muß gewesen seyn / weil sie schon von der Mirjam / wie

noldum. & Cl. Rheinhardum Pentad. Conat. 5. p. 46. Adde Interpretrem ejusdem relegiosum.

- (2) In Castigat. ad Isaacum Vossium de Orac. Syb. p. 51. seqq. edit. Edimburg. 1685.
- (3) Spanheim. Hist. Jobi edit. Genev. in 4to cap. 13. statuit à Jobo quidem & ejus amicis res in adversaria, lingua patria fuisse primum relatas, & ex iis demum circa Davidis aut Salomonis tempora ab homine Hebræo constatum librum illum Poeticum.
- (4) De Fab. Romanens. pag. 25. edit. Hag. Comit. 8. vide de aliis hujus Cantici abusibus Dieterichus Antiqu. Bibl. P. I. p. 540.
- (5) Recensentur hi ejus libelli in Act. Lips. ad ann. 1682. mensè Julio p. 226. seqq. & plures alii apud Cornel. à Beugheim in Bibliograph. conspect. l. p. 270. seqq. Sed de Operarum Romanarum constitutione vide: Henr. Dodrigh ad Script. Hist. August. p. 708. Marcellus Donatus E-lucidat. ad Autor. p. 877. Pachius meth. Moral. p. 60. seqq.
- (6) Videndus hic instar omnium doctiss. Duportius Praefat. in Psalterium David. carmine Græco expressum edit. Londin. 80.
- (7) Vid. Samuel van Till erudito tract. de Musica Ebr. & le Moyné Not. ad Var. Sact. p. 877. seqq. Sed de Musica Græcorum ejusque tribus modis, Dorico Phrygio & Jasio, nec non Romanorum in Theatris vid. omnino Samuelius ad Solinum p. 84. seq. edit. Lugd. B. 1689. Casaubon.

Wie aus dem Hebräischen der Seel. Herr Dannhauer erwiesen / (κ) bey dem Durchgang durchs rothe Meer ist gebraucht worden: Welcher Sing- Art sich nach der Hand auch die Heyden bedienet / und ihre sogenandte Sco- lia und Orthia Carmina darnach angerichtet: (λ) Aber darauf ist noch lange nicht zu erzwingen / daß Davids Psalmen Opern-Texte gewesen / vielweniger daß die Griechen in ihren Theatralischen Vorstellungen denen Juden nachgäffer / oder ihnen etwas zu danken gehabt. Doch wenn der gute Mquestrier vielleicht bedacht hätte / daß seine Meynung denen / ihren Orden so sehr verhassten Jansemisten / ziemlich nahe trete / allerma- fen selbst / ich weiß nicht aus was vor einem Abscheu ausdrücklich behau- pren / die ganze heilige Schrift sey nichts anders als eine grosse und weit- läufftige Comædie / (μ) würde er sich vielleicht anders besonnen haben. Zumittelst hat der Herr Wagenfeil gar wohl gesehen / daß alle diese an- geführte Mathmassungen von denen Jüdischen Comædien nicht Stich halten würden; Daher beziehet er sich nachmahls auff Hiobs Historie / in welcher gleichwohl die drey Theile einer Comædiæ, Protasis, Epitasis & Ca- taktrophe ordentlich anzutreffen: Allein diese können auch in einer schlech- ten Historie vorkommen / welche doch niemahls weder in focco noch co- thurno præferiret worden. Der Locus Exod. 13. v. 8. 14. 16. schei- net auch wenig beizutragen; Denn ob zwar die Juden ihren Kindern die Ausföhrung aus Egypten mit nachdrücklichen Umständen vorstellen und erzehlen sollen; So folget noch lange nicht / daß solches eben durch Co- mædiæ n geschehen müssen. Der Reihben der Jüdischen Jungfrauen / zu Ehren der Tochter Jephtha / war keine Comædie, sondern ein Reihben / ja gar ein Stück des Jüdischen Gottesdienstes / (ν) in welchem mannmahl das Tanzen erlaubet gewesen. Ferner / daß David 1. Sam. 21. v. 13. da er bey Achis seine Geberde verstellet / sich Narren-Kleider solle bedienen / und einen Histriionen abgegeben haben / ist etwas zu hart vor einen solchen Helden gesprochen / auch aus der Redens- Art der Schrift nicht dar zu thun; und gefest / daß es auch zu erweisen stünde / so war das ein ex- traordinärer Casus, und eine schlechte Comædie vor den guten David. (ξ) Doch/dasferne ich meine wenige Nutmassungen über der oben angeführ- ten Frage eröffnen sollte / so wären dieses meine unmaßgebliche Gedanken: Daß zwar die Juden / auch bey den alten Zeiten ihrer Republicque die Sa- che selbst / d. i. so wohl viel schöne geistliche Poëtische Erfindungen / als auch die darzu gehörigen Melodien gehabt / davon so viel herrliche Hy- mni in der Schiffe zeugen; Aber von einer formalen Comædie finden wir

keine

bon. ad Athen. p. 616. & 896. edit. Lugd. Gall. 1657. Marm. Oxon. P. II. p. 178. seqq. Abraham Berkelius Not. ad Stephani Byzant. fragmenta. p. 47. edit. Lugd. B. 1674. 8.

- (κ) In Memorial. Evang. Dom. ni fallor post Nativ.
- (λ) Vid. Davisius in Not. ad Maximum Tyrium p. 41. 80. 214. & 216. Cuperus Observ. Lib. 1. p. 78. Perizonius Animadvers. Hist. p. 204. seqq.
- (μ) Boet hoc celeberrimus Polyhistor atq; Theologus Dn. Valentinus Er- nestus Læitcherus in Nov. Antiqu. Literar. Anni 1701. p. 114.
- (ν) Constat hoc è factò Davidis 2. Sam. 6. 14. ad quem locum conferri me- rentur Jacobus Salius Tom. 3. Annal. V. T. p. 495. seqq. Barnab. Brisson. de Connub. Ver. p. 251. edit. in fol. Joh. Weizius in Heortolo- gio p. 351. De Saliis singularem libellum edit. Tobias Gurberletus Franeqv. 1704. 8. add. Weizius ad Prudentium. p. 729. edit. Wedel. 1637. Dodwel Prælect. p. 163.
- (ξ) Conf. hic Sixting ab Amama Antibar. Bibl. p. 597.

keine Nachricht: Der Seel. Vater Lutherus nennet zwar Hiobs Geschich-
te eine Fabel / allein dieß Wort bedeutet auch manchmahl eine Historische
Erzehlung / wie der Seel. Herr D. Gerhard gar wohl erinnert. (α) Von
den Büchern Tobia / Judith / und der Historia Susanna wäre solche Men-
nung Lutheri fast noch eher anzunehmen; Dann wie die Jüden/zur Zeit
ihrer Gefangenschafft / gar vieles von denen Heyden an sich genommen:
Also ist kein Zweifel / daß sie da zum ersten sich der formalen Comödien
haben bedienen lernen: Massn sie auff dem daselbst angeordneten Fest Pu-
rum (welches iezo nicht viel besser als die Heydnischen Bacchanalia ist) die Hi-
storie des Ahasveri und der Esther in einem Schau = Spiele präsentiret /
welches sie noch heute zu Tage beybehalten und das Ahasveros - Spiel zu
nennen pflegen / wie der Herr Wagenfeil selbst angemercket. (π) Hier zu
finden endlich die Griechischen Sitten / welcher Jason denen Antiochern zu
Gefallen mit aller Macht einzuführen bemühet war / insonderheit die Edel-
sten unter der Jüdischen Jugend ^{und in 2. Cor. 1. 2. 2. Maccab. 4. v. 12.} Wel-
ches zwar die Ausleger bald so / bald so erklären. (ξ) Doch der berühm-
te Jurist Petrus Pithaeus (σ) hat es meines Erachtens wohl am besten ge-
troffen / daß hier eine Art Griechischer Schau = Spiele / so man Petasum
genennet / da die Jugend mit Lauffen und Kämpffen sich exerciret / ver-
standen werde. Und wer wolte zweiffeln / daß die Jüden / ie mehr sie
von der Reinigkeit der Lehre und des Lebens verfallen/nicht in diesen an sich
selbst angenehmen Übungen fort gefahren? Es ist nicht nur der sogenand-
te Ezechiel Tragicus, ein geböhrrer Jude bekandt / welcher / ob gleich die
Zeit/wenn er gelebet / noch nicht völlig ausgemachet / eine Tragödie *Eza-*
^{207ⁿ} genant / von dem Ausgang Israels aus Egypten / aus welcher Eu-
sebius ganze Plätze angeführet/verfertiget / (τ) sondern der gelehrte Pafch
hat auch angemercket / daß der sonst spitzfindige Lucianus einen seiner
listigen Dialogen / genant Vocalum iudicium, einem berühmten Jüdi-
schen Comödien-Schreiber seiner Zeit abgeborget. (φ) Ob auch gleich Chri-
stus und die Apostel nicht eben mit klaren Worten die Schau = Spiele unter
den Jüden straffen / so erhellet doch dagegen aus sehr vielen Redens-*Ar-*
ten / derer sie sich von denen Agonisticis iudis, und andern Schau = *Spie-*
len bedienen / zur Gnüge / daß auch die Sachen selbst damals müssen im
Schwange gewesen seyn. Wir könten derselben aus Petro Fabro, Hie-
ron. Mercuriali, Joh. Meursio, Jacobo Lydio, und dessen Commentare
Joh. Lohmeiero, welche alle ex professo davon geschriben / sehr viel
anführen/wenn solches unser Vorhaben leiden wolte. Wer weiß/ob nicht
die Apostel selbst wieder ihren Willen sind mit auff die Theatra und andere
Thier-

(α) Exegef. LL. Tom. 1. §. 133. Fabula apud Aristotelem notat etiam Disposi-
tionem, quomodo imitationem actionis dixit fabulam. vid. Heinst-
anus de Confit. Tragced. Cap. 33. pag. 33.

(π) In Sota p. 456.

(ξ) Vid. Martinus sub voce Petasus pag. m. 2622. ubi plura de hoc loco.

(τ) In Not. ad Collat. Legum Mosaic. ad Tit. XI. p. 183. edit. Heidelberg. 1656. 8.

(φ) De hoc Ezechiele vid. omnino Vossium de Poët. Græcis p. 90. edit. Elzef.
in 4to. Tenzel. Colloqv. Menstr. Anno 1689. p. 1247. Fabricium Bibl.
Græc. Lib. 2. cap. 19. p. 646. seqq. Grotius etiam in Not. de Verit. Rel.
sæpe ad fragmenta ejus provocat.

(ψ) Licet p. 183. utrum Nicolaus Damascenus, qui Comædiam *Σαυην* scripsit
se dicatur. Eustrathio, apud Colomel. Not. ad Gyrald. p. 303. huc per-
tineat, alii judicent.

Thier- und Menschen-Kämpffe von den Heyden gerissen worden. Wie einige das erste aus Hebr. X. v. 33. & 1. Cor. 4. v. 9. das andere aus 1. Cor. X V. v. 32. schliessen wollen. (x)

Und das mag auch wohl die Ursach gewesen / warum die Heydnische Spectacula, andere Greuel zugeschwiegen / so darinnen beganglich wurden / ja alle Scenici (wie sie nach ihren unterschiedenen Sattungen von Raymundo Lullio (y) beschrieben werden) bey denen ersten Kirchen-Mästern so grausam verhasst waren / darüber man billig erstaunet / daß auch so gar unter denen Christen solcher Heydnischer Sauer-Teig beliebt worden. (w) Bis endlich dieser Unrath ausgefeg't / und der wahre Gebrauch derer Dramatum in der Christenheit wieder eingeführt worden / davon Leo Allatius in seiner Dramaturgia denen Italiänern / Carolus Gildon und Joh. Drydenius de Poëf. Dram. denen Engländern / Morhof. denen Teutschen Messier-Sängern / Casanova und Adrianus Baileus denen Franzosen vor andern den Rang zuschreiben wollen. Doch hiervon wird es vielleicht zu anderer Zeit Gelegenheit geben / weitläufftiger zu handeln; Jezo sind wir nur bemühet / gegenwärtiges Drama Sacrum denen Hochgeneigten Patronis. Hönnern und Freunden unserer lieben Schulen bestens zu recommendiren. Wir geben es zwar vor unstre eigne Arbeit nicht aus / weil wir hier in unserm pulvere nicht so viel Stunden abwerffen können; Sondern wir schreiben solche mit Dank dem berühmten Herrn Hoffmann in Sittau zu. Gleichwohl / nach dem unsere geliebteste Schul-Jugend sich vor 8. Tagen in einem Actu Sacro Oratorio, GOTT Lob / gar wohl gehalten / und sich diese honette und nützliche recreation ausgebeten; So haben wir derselben hierinnen gerne willfahren / und zu dem bevorstehenden Dramate alle Höbe und Niedrige / aus gebührender Observanz, einladen wollen / mit ergebenster Bitte / unsere zarte Jugend mit Dero geneigten Gegenwart zu würdigen / und sie hierdurch zu fernern Fleiß anzukunnen. Wassen wir denn / nach Art des Alterthums / da man den Inhalt des Schau-Spieles auff einer Tafel entweder schreiben oder mahlen ließ / (aa) auch jezto die Verzeichniß derer Personen zu desto mehrer Nachricht hiermit gehorsamst communiciren.

(x) De *Θεατικῶν* vid. Theodorus Marcilius ad Amphit. Martial. H. Steph. Tom. 1. Lex. fol. 1509. De *μερῶν* sive de hominibus rabidis, sive de bestis capias, Cl. Deyling. Obs. Sac. p. 178. seqq.

(y) In Rhetorica p. 206. Opp. edit. Argent. 1617. 8vo.

(w) Vid. omnino Durantii Observat. P. II. p. 707. Tom. III. Theof. Crit. Weizius ad Prudent. pag. 770. Nicolaus Harref. ad Tit. XL. C. de Spect. pag. 16. seqq. Petrus Faber Semestr. Lib. 1. p. 139. edit. Genev. 1598. adde. etiam de Reliquiis Paganismi inter Christianos Christ. Cellarium Program. p. 100. & 145.

(aa) Vid. Casaubonus ad Athen. p. m. 619.



Personen des Spiels.

I. Aufzug.

Pantarchas,	König in Policosmo,	Christian Gottfried Franz / Hertzberg. Saxo.
Lytrotos,	dessen Sohn /	Johann. Godofr. Vogel, Dresdenf. Mifn.
Eviana,	des Lytrotos Liebste /	Immanuel August Gottfried / Strelaf. Mifn.

Dikæus,



Dikzus, } Dynatus, } Phronimus, } Erastes, }	Königliche Räte	Joachim Christoph von Köckris / Eqves Lufat. Daniel Wolschky / Calovia Lufat. Christian Noris von Polens / Eqves Lufat. Christoph Erdmann von Köckris / Eqves Lufat.
Hagiota, } Athanasia, } Sophia, } Serpentina, }	Der Eviden zugeordnete Frauenzimmer.	Johann Jacob Schwarze / Gub. Lufat. Bartholomäus Richter / Bescovia Lufat. Friedrich Becker / Berolinenf. Brand. Johann Daniel Brestler / Straupiz, Luf.
Hypomonus, } Behzus, } Pisto, } Prodromus, }	Lytrotis Lieb. Getreue.	Carl Gottfried Mühlbach / Libenwerd. Mifn. Friedrich Siegemund Schülze / Ahalsdorff, Saxo. Johann Bullian / Stregavia Lufat. Christian Krüger / Lubenavia Lufat.
Prodotes, } Tartaro, } Thanato, }	Lytros / untreue Diener / Zwey Soldaten.	Johann Christian Linde / Lub. Luf. Ernst Friedrich Redlich / Lubenavia Lufat. Christian Eduard Seltenreich / Luben. Luf.

II. Aufzug.

Ponerotatus, der aus Uranienburg vom Pantarcha verstoffene Groß-Kürst. } Johann Hejm / Lieberof. Luf.

Panurgus, } Dysmenes, } Mammon, } Asmodrus, } Python, } Sycophanta. }	des Ponerotati getreuer Anhang.	Theodorus David Lohde / Gub. Luf. Zacharias Hergas / Bescov. Luf. Johann Friedrich Stadelmann / Lub. Luf. Ernst Friedrich Nicolai. Lub. Luf. Christian Siegmund Zenichen / Corbus. Luf. Christian Eduard Seltenreich / Lub. Luf.
Pthonus, } Siletus, } Philargo, }	Pfaffen / welche den Dracon opfern.	George Siegemund Anemüller / Lub. Luf. Johann Jochim Westphal / Lieberof. Luf. Christian Philipp Hahn / Luccav. Luf.
Urban, } Menas, } Trebartius, } Heralion, } Bochus, }	Bürger in Cosmopol.	Daniel Friedrich Metius, Luben. Lufat. Johann Lehmann / Lubenav. Lufat. Johann Adam Schuster / Luben. Lufat. Johann Gottlieb Gerasch / Lub. Luf. George Müller / Lub. Luf.
Navireto, } Garamantes, } Gorgon, }	Ein Kaufmann / Zwey Banciren.	Philipp Friedrich Rohberg / Luben. Luf. Daniel Wolschky. Theodorus David Lohde.

III. Aufzug.

Vonones, } Meherdates, } Bessus, }	König in Emphylo. Dessen geheimer Rath. Dessen Schloß-Hauptmann.	Ehrenfried Redlich / Luben. Luf. Christian Noris von Polens. Christian Eduard Seltenreich.
Ango, } Capi, }	Zwey Soldaten in Emphylo.	Christian Philipp Hahn. Ernst Friedrich Nicolai.

5. Oratores, welche jeden Actum auff die geistliche Deutung appliciren.

- I. Anemüller.
- II. Hahn.
- III. Scharbe.
- IV. Heinrich Andreas Töpffer / Baruth. Saxo.
- V. Brestler.

2. Engel.
Metius, Töpffer / Gerasch / Appelmann.



ML

Ob die Freuden im Seltenen System. Amadeus
g. A. 1710.

№ 237
J. Com. und
Veteris. Judaei &
in Sacra Scriptura
e.g. Meth. Abia
Susanna &c.

Das gefallene und wieder erlösete
**Menschliche Ge-
schlecht/**

Bolte

In einem geistlichen DRAMATE
durch die Schul-Jugend in Lubben,

Anno 1709. den 20. Febrarii

Nach Mittage umb 3. Uhr vorstellen,
und darzu

Alle Hohe Bönner
und

PATRONEN,

Insonderheit

Unseren Hoch-Ehrwürdigen INSPETOREM
und

L. L. Rath dieser Stadt,

Auch sämtliche

Bürger / Wohlthäter und Freunde
unserer Schulen

gehorsamst und dienstlich
einladen,

M. Johann Schultz,

Scholz Lubenenf. Rect.

ZORBAU,

Gedruckt bey Johann Zacharias Hempen,

